Jahresbericht, auf dessen Verlesung verzichtet wurde, noch einige Mittheilungen über die Lage des Kohlengeschäftes im Allgemeinen und über die Verhältnisse der Zeche Hannibal im Besonderen. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres ist ein Ueberschuß von rund 92 000 ℳ erzielt worden; es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß auch das Gesammtergebniß des Jahres 1895 das des Vorjahres übertreffen werde. Der Absatz ist dagegen gegen das Vorjahr nicht erheblich günstiger gewesen; auf dem einen Schachte mußten 2, auf dem andern 6 Feierschichten eingelegt werden, gegen 2 resp. 8 im Vorjahre. Warm befürwortete der Berichterstatter die geplante Verlängerung des Syndicates auf zehn Jahre. Er warnt vor der Geltendmachung von Sonderwünschen und mahnt, die Gesammtheit im Auge zu behalten. Von der zustimmenden Haltung der Versammlung zu der geplanten Verlängerung wird im Protokoll Notiz genommen. Ferner spricht Director Ruppel über den Wegfall der Bergwerkssteuer, der für die Zeche „Hannibal" jährlich etwa 35 000 ℳ bedeute. Die dadurch bewirkten Vortheile würden indessen durch die Beobachtung der behördlicherseits angeordneten Sicherheitsmaßregeln für den Betrieb wieder aufgewogen.

*— **Pommersche Ritterschaftliche Privatbank in Concurs.** Als am 5. April d. J. von dem Concursrichter des Stettiner Amtsgerichts die aus dem Concurs der Ritterschaftlichen Privatbank uneinziehbar gebliebenen Forderungen im Betrage von 2 390 054 ℳ versteigert wurden, erhielt den Zuschlag der Kaufmann W. Wolff aus Berlin auf sein Gebot von 1445 ℳ. Administrator Köhnke, der im Termin nach erfolgtem Zuschlage noch ein um 5 ℳ höheres Gebot abgegeben hatte, das jedoch nicht mehr angenommen wurde, legte beim Landgerichte Protest ein gegen die Zuschlagsertheilung des Herrn Wolff, wurde aber damit abgewiesen. Das Oberlandesgericht, bei dem Herr Köhnke alsdann Beschwerde erhob, hat dieselbe nunmehr zurückgewiesen. Der Ausschüttung und Regulirung der Concursmasse steht also nichts mehr im Wege. Zur Vertheilung kommen etwa noch 4½ Proc. der eingezahlten Beträge, wofür eine Summe von über 1 Million Mark zur Verfügung steht. Der Vertheilungsplan ist durch den Concursverwalter bereits vollständig ausgearbeitet, er bedarf aber noch der Prüfung durch die Calculatur des Amtsgerichts. Ob diese Arbeit vor den Gerichtsferien noch zu Ende geführt wird, erscheint zweifelhaft und die Ausschüttung der Masse wird demnach wohl erst im Herbst erfolgen können.

*— **Böhmische Westbahn.** Bezüglich der in der General-Versammlung abgegebenen Erklärungen über die Abfindung der Actionaire sagt die „N. Fr. Pr.", daß es sich noch nicht genau angeben lasse, wie viel auf die Actionaire und die Genußscheinbesitzer im Ganzen entfallen wird, weil die Auszahlung erst in mehreren Monaten erfolgt, und weil es nicht feststehe, zu welchem Course die Obligationen den Actionairen angerechnet werden können. Unter der Voraussetzung, daß die 4proc. Obligationen ungefähr al pari bewerthet werden, würden auf die Actionaire 400 fl., auf die Genußscheinbesitzer 200 fl. in 4proc. Titres entfallen. Da nun für die Auszahlung dieser Beträge im Ganzen 23,66 Millionen erforderlich sind, und die vom Staate gewährte Abfindungssumme sich auf 23,56 Millionen stellt, so müßten also rund 113 000 fl. den verfügbaren Mitteln der Gesellschaft entnommen werden. Diese verfügbaren Beträge werden sich nach Abzug sämmtlicher Spesen und Liquidationskosten auf etwa 1,08 Millionen Gulden stellen. Es würde somit für jede Actie und jeden Genußschein noch ein Betrag von 16 bis 17 fl. erübrigen. Natürlich kann die letztere Zahl im Verlaufe der Liquidation noch Aenderungen erfahren, doch dürften diese kaum einen größeren Umfang annehmen. Im Herbst soll eine außerordentliche General-Versammlung stattfinden, in welcher über die an die Actionaire und Genußscheinbesitzer vorzunehmenden Auszahlungen endgiltig Beschluß gefaßt werden wird.

Landwirthschaftliches.

† **Plauen**, 17. Juni. Am Freitag trafen für das Zuchtviehimportgeschäft von Carl Krötenheerdt hier 32 Stück bestes Simmenthaler Zuchtvieh direct aus dem Zuchtgebiete Ober-Badens hier ein. Am Sonnabend erschienen die Herren Professor Dr. Busch aus Dresden und Kreissecretair Wildsdorf aus Chemnitz nebst einem Studirenden der thierärztlichen Hochschule zu Dresden bei Herrn Krötenheerdt. Dieselben suchten 12 Stück bester junger Zuchtbullen für die neugegründete Aufzuchtstation Olbernhau im Erzgebirge aus, welche, nachdem sie gegen Tuberkulose geimpft worden, heute nach der genannten Aufzuchtstation abgegangen sind. Ebenso waren verschiedene Commissionen aus Bayern, Thüringen, Erzgebirge und Böhmen eingetroffen, welche gleichfalls ihren Bedarf an Zuchtmaterial gedeckt haben, das heute zur Versendung an die verschiedenen Stationen auf dem hiesigen oberen Bahnhofe verladen worden ist.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. Juni eingetragen:

Die Firma Gotthelf Köhler in Leipzig (Weststraße Nr. 43), vorher in Hainichen, und als deren Inhaber Herr Julius Hermann Händel hier. — Herr Hans Edmund Wunderlich als Procurist der Firma Ernst Wunderlich in Leipzig. — Herr Albert Rudolf Bausfeld als Procurist der Firma Rudolf Loës in Leipzig. — Das Erlöschen der Firmen Emil Berndt's Verlag in Leipzig und Caminer & Co. in Leipzig.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Richard Brückner in Dresden. Inh. Herr Ernst Richard Brückner das. — Braun's Dauerreifen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden. Geschäftsführer Herr Paul Edmund Maune in Dresden. — Aug. Riecke, Glasformenfabrik Deuben. Inh. Herr Andreas Moritz August Riecke in Plauen-Dresden. — Waltersdorfer Papier- und Pappenfabrik, Anton Hübner in Waltersdorf. Inh. Herr Anton Hübner das. — Otto Zwaar in Bautzen. Inh. Herr Carl Otto Zwaar das. — August Greßer in Hohenstein. Inh. Herr Friedrich August Greßer das.

Erloschen die Firma:

Erwin Gerstner in Oelsnitz.

Einnahme-Ausweise.

* **Luzern**, 17. Juni. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Mai 1895 für den Personenverkehr 443 000 Frcs. (1894 429 000 Frcs.), für den Güterverkehr 957 000 Frcs. (871 000), verschiedene Einnahmen im Mai 1895 50 000 Frcs. (45 000), zusammen 1 450 000 Frcs. (1 345 000). Die Betriebsausgaben betrugen im Mai 1895 675 000 Frcs. (640 000). Demnach Ueberschuß im Mai 1895 785 000 Frcs. (705 000).

*— **Warschau-Wiener Eisenbahn.** April 842 210 Rbl. (— 92 838 Rbl.) Hierdurch steigert sich die Minder-Einnahme für das erste Drittel des laufenden Jahres, welches der Gesellschaft ein Betriebsergebniß von insgesammt 3 812 001 Rbl. einbrachte, auf den Betrag von 190 909 Rbl.

*— **Dresdner Straßenbahn.** Betriebseinnahme in der mit dem 15. Juni zu Ende gegangenen Woche 52 795,65 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 1 193 424,20 ℳ gegen 1 117 077,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— **Straßenbahn Hannover.** Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betrugen 31 020,60 ℳ, seit 1. Januar 1895 635 567,30 ℳ gegen 585 786,40 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— **Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden.** Die Betriebseinnahme in der mit dem 15. Juni zu Ende gegangenen Woche betrug 24 625,69 ℳ und seit dem 1. Januar 1895 531 120,63 ℳ gegen 496 668,00 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 17. Juni.

Die Börse befand sich heute zwar in ziemlich fester Haltung, indeß bethätigte sie solche noch nicht durch eine ins Gewicht fallende Unternehmungslust. Es handelte sich daher wiederum zumeist um Umsätze bescheidener Art, wobei die Course im großen Ganzen erheblicheren Fluctuationen nicht unterworfen waren und daher wesentliche Unterschiede in den Preisen gegen die Sonnabendsnotirungen nicht zu Tage traten. Die Meldungen von den übrigen Effectenmärkten lauten nichtssagend.

Die deutschen Staatspapiere hatten einen ziemlich belebten Markt. In Sächsischer Rente entwickelte sich zu um 0,20 ermäßigter Notiz ausgedehntes Geschäft; 3½proc. Sachsen sind zu alter Notiz wieder sehr leicht anzubringen gewesen. Bayerische Anleihe erlitten 0,10, 3½- und 4proc. Leipziger Anleihen hatten gutes Geschäft, und zwar erstere zu höheren, letztere zu um 0,15 ermäßigten Notirungen. Wurzener Anleihe 0,25 über Sonnabendsnotiz gehandelt, 3½proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt und Erbländer ziemlich lebhaft; Gothaer Pfandbriefe Serie III und IV sind eine Kleinigkeit billiger umgegangen, ebenso 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe. Altenburger Landesbank-Obligationen schlossen 0,25 unter letzter Notiz Geld.

Von den Eisenbahnactien stiegen Aussig-Teplitzer um 1,50, Dux-Bodenbacher folgten mit einem Hausseaufschwunge von 5,50, wie auch Lemberger 0,25, Lübeck-Büchener 1, Weimar-Geraer Prioritäts-Actien 0,25 und Saalbahn Prioritäts-Actien 0,30 profitirten. Werrabahn befestigten sich. Buschtiehrader A und B wurden zu den um 1,50 bezw. 0,60 ermäßigten Notirungen umgesetzt; matt lagen Steinzer und Prag-Köflach, Prince Henri relativ fest, Lombarden fanden 0,50 niedriger Nehmer.

Unter den Bankactien nahmen Leipziger Credit eine hervorragende Stellung ein; dieselben besserten sich um 0,25 und erzielten beträchtliche Umsätze. Handelsgesellschaft wurden zur Sonnabendsnotiz genommen, Chemnitzer Bankverein waren zu 118,25 nicht zu haben, Leipziger Bank ziemlich preishaltend und im Verkehr, Gothaer Privatbank drückten sich um 1 Proc.

Mehr Leben entfaltete sich auf dem Markte der Industriewerthe; im Vordergrunde des Interesses standen Deutsche Werkzeug, welche bei einer Coursavance von 1 Proc. ziemlich lebhaft gehandelt wurden. Geizern stiegen um 3, Zittauer Weberei um 2, Körbisdorfer um 1,50, Eintracht um 0,50, Wohliser Stamm-Actien um 0,50, Riebeck um 0,25, Leisniger Mühlen um 0,50, Glanziger um 0,50, Zimmritz um 1 und Laurahütte um 0,75 Proc. Ferner profitirten: Fortschritt 10 bezw. 5 ℳ, Erzgebirgische 10, Schaber 2, Brückenberg 1, Zehntscheine und Zwickauer Bereinsglück je 10 ℳ. Sehr lebhaft gestaltete sich das Geschäft in Mansfelder Kuxen; von anscheinend guter Seite wurde das am Markt befindliche umfangreiche Material rasch aufgenommen. Beitschauer waren fest, desgleichen Spitzenfabrik, Mittweidaer, Wollkämmerei, Gohrig, Frietsch Stamm-Actien, Siemens und beide Pferdebahn (+ je 1 ℳ). Sächsische Wollgarnfabrik mußten sich eine Einbuße von 1 Proc. gefallen lassen und schlossen offerirt, Zimmermann 0,75 billiger ziemlich belebt, Ullersdorfer fest.

In den Eisenbahn-Prioritäten haben einige erwähnenswerthe Abschlüsse stattgefunden, und zwar in Altenburg-Zeitzer, 3proc. Localbahn und Dux-Bodenbacher Bahn, 4proc. Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Prag-Duxer und italienischen Eisenbahnen.

Fremde Staatsfonds fest; in Handel traten österreichische Goldrente, Silberrente, ungarische Goldrente, 4½proc. ungarische Eisenbahnanleihe und Italiener; Mexikaner höher, ebenso Rumänische Goldanleihe.

Wechsel ruhig; niedriger stellten sich beides London (— je 1 ₰), kurzes Holland (— 20 ₰), Italien (— 10 ₰) und Paris (— 5 ₰).

Von den Sorten haben österreichische Noten sich um 10 ₰ im Preise ermäßigt, Rubelnoten hielten sich auf letztem Coursstande.

Börsen- und Handelsberichte.

General-Versammlung. „Gegenseitigkeit", Versicherungs-Gesellschaft von 1855 in Leipzig. General-Versammlung am 29. Juni 1895, Nachmittags 5 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Rossstrasse Nr. 6. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 17. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 3,65 Frcs., Juli 3,65 Frcs., August 3,65 Frcs., September 3,65 Frcs., October 3,67½ Frcs., November 3,67½ Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 17. Juni. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 35⅞ ₰.

WTB. **Liverpool**, 17. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz: 8000 Ballen. Stimmung: Stetig bei mässiger Nachfrage. Import: 2000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 17. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 800 B., verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 3⁴⁵⁄₆₄ Verkäufer, August-September 3⁴⁸⁄₆₄ do., October-November 3⁵¹⁄₆₄ do., December-Januar 3⁵³⁄₆₄ d do.

London, 13. Juni. Rauchwaaren. Die bei der Frühjahrs-Versteigerung beobachtete bessere Nachfrage hielt bis zur Leipziger Messe an, erfuhr aber dann eine gewisse Abschwächung, welche seitdem andauert, hauptsächlich in Folge der geringeren russischen Nachfrage für feine Pelze. An der heute zu Ende geführten Sommer-Versteigerung war der Besuch schwach, der Abzug sehr gering, was mehrfach Preisabschläge zur Folge hatte. Gegen das Vorjahr wurden mehr angeboten: russische Bären 2280, russische Zobel 3226, amerikanische Opossum 205 098, Graufüchse 5215, japanische Füchse 17 127, Marder 16 379, Skunks 299 937, Moschus 392 445, Polk Moschus 36 978, Bastard Cinchillas 23 406; weniger ausgeboten: schwarze Bären 1775, Wölfe 3203, Sumpfotter 51 236, Otter 1287, Weissfuchs 1023. Von Bären wurden feine schwarze und russische Felle ziemlich gut begeben, gangbare vernachlässigt. Durchschnitt 15 Proc.; englische Käufer sehr zurückhaltend. Rothfuchs billiger. Biberfelle konnten zu Märzwerthen abgestossen werden. Russische Zobel waren, zumeist leichte Gattungen, sehr vernachlässigt und reichlich 20 Proc. billiger. Amerikanisches Opossum durchschnittlich 20 Proc. niedriger; Ia und geringe wurden mitunter sehr niedrig begeben. Graufüchse hat sich von der niedrigen Märzbewerthung nicht erholen können. Wolf sehr billig und ohne Begehr. Japanischer Fuchs bei angestrengtem Wettbewerb etwas theurer als im März. Waschbären (Racoons) sehr vernachlässigt und etwa 15 000 Felle zurückgezogen; trotzdem sind südliche und geringe beinahe 20 Proc., westliche 10 Proc. und nördliche und rauhe Felle 5 Proc. billiger als im März. Marder fanden weniger Beachtung als im Frühjahr, auch war die Auswahl nicht sehr einladend. Gewöhnliche Felle hielten sich auf den Märzwerthen, feinere waren durchschnittlich 7½ Proc. niedriger. England kaufte Alles auf. Sumpfotter wenig begehrt, die Auswahl war nicht gut, 10—15 Proc. billiger. Luchse schleppend und abschwächend. Otter begehrt zu vollen Preisen. Skunks bei starkem Angebot und bedeutend geringerer deutscher Nachfrage etwa 15 Proc. billiger, feine schwarze Felle am wenigsten begehrt. In Moschus war die Auswahl gut, das Angebot nicht besonders gross, die Nachfrage leidlich gut, Preise eine Kleinigkeit niedriger als im März. Andere Sachen, wie Weissfuchs, trockenhaariger Seehund, Wallaby u. s. w., waren in so geringen Mengen vertreten, dass eine vergleichende Werthmessung kaum möglich war. Man bot ferner aus: 50 762 Affenfelle, die mangels Käufer alle zurückgezogen wurden. 423 078 australische Opossum wurden ziemlich leicht begeben, ungefähr zu Märzwerthen. 19 137 Bastard Cinchilla trotz abfallender Beschaffenheit lebhaft begehrt zu reichlich Märzpreisen. Hauskatze wurde zu ungefähr Märzwerthen begeben.

Bremen, 17. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 ₰, Armour shield 34½ ₰, Cudahy 35½ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31. — Tabak. Umsatz: 40 Fass Kentucky.

Chicago, 15. Juni. Schmalz per Juni 6,50, per Juli 6,60, per September 6,80. Schweinerippen per Juni 6,25, per Juli 6,25, per September 6,55. Schweinefleisch per Juni 12,05, per Juli 12,45, per September 12,75. Leichte Schweine 4,45. Schweinezufuhr in Chicago 16 000, do. in den westlichen Märkten 26 000 Stück.

* **Berlin**, 17. Juni. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,20 ℳ, bessere Waare 2,25 ℳ das Schock. Tendenz: Bessere Nachfrage.

* **Hamburg**, 17. Juni, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 74,50, Juli 71,75, August 74,00, September 74,00, October 73,75, November 73,25, December 72,75, Januar 72,25, Februar 72,25, März 72,00, April 71,75, Mai 71,75. Behauptet.

* **Havre**, 17. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 92,75, September 92,25, December 89,50. Behauptet.

Magdeburg, 17. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 22,50 bis 23,00 ℳ. Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procent. 10,65 ℳ, 88er nach neuem Rendement 10,00—10,05 ℳ, Nachproduct Rendement 75procent. 7,00 bis 7,60 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise ebenfalls Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen b. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,92½ ℳ Br., 9,87½ ℳ G., Juli 9,87½ ℳ bez., 9,87½ ℳ Br., 9,85 ℳ G., August 10,02½ ℳ bez., 10,05 ℳ Br., 10,00 ℳ G., September 10,15 ℳ Br., 10,12½ ℳ G., October-December 10,35 ℳ bez., 10,35 ℳ Br., 10,30 ℳ G., Januar-März 10,60 ℳ bez., 10,60 ℳ Br., 10,57½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 17. Juni, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,77½ ℳ, Juli 9,85 ℳ, August 10,00 ℳ, September 10,12½ ℳ, October-December 10,30 ℳ, Januar-März 10,57½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 17. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 9,80, per August 10,02½, per October 10,30, per December 10,45. Stetig.

WTB. **Paris**, 17. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 27,50. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg. per Juni 28,87½, per Juli 28,50, per Juli-August 28,62½, per October-Januar 29,37½.

W. **Warschau**, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) Die aus Kiew günstiger lautenden Berichte haben auf den hiesigen Zuckermarkt eine Besserung der Lage zur Folge gehabt. Speciell für Krystallmehlzucker werden jetzt etwas höhere Forderungen gestellt, die auch von den Käufern bewilligt werden. Raffinade behauptet sich recht fest im Preise. Notirungen: Raffinade 5,80—5,92½ Rbl., Würfelzucker 5,37 bis 5,40 Rbl., Krystallmehlzucker 2,80—2,85 Rbl. pro Pud.

London, 17. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9⅝ fest.

London, 17. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 42⅛, auf drei Monate 43. Zinn, Straits greifbar 65⅛, auf drei Monate 65⅜. Zink, gewöhnliche Marken 14⅛, besondere Marken 14⅜. Blei, spanisch 10⅞, englisch 10⅞.

London, 17. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 42⅛, auf drei Monate 42⅞. Zinn, Straits greifbar 65, auf drei Monate 65⅛. Blei, spanisch 10⅞.

Glasgow, 14. Juni. Roheisen. Unser Markt zeigt vorerst weniger Lust, dem durch die günstigeren Nachrichten über die Lage der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie jüngst gegebenen Anstoss weiter zu folgen. M/n-Warrants schwankten diese Woche zwischen 42 s 6¾ d, 42 s 7½ d, 42 s 3 d, 42 s 4½ d und schlossen heute zu 42 s 2½ d die Tonne baar. Hämatit-Warrants gingen von 48 s 6 d auf 48 s 4 d zurück und schlossen zu 48 s 5 d die Tonne baar. In Nr. 3 Middlesborough-Warrants fanden grössere Umsätze zu 36 s 1 d und 34 s 11½ d statt, Schluss 35 s. Verschiffungseisen steht heute: Nr. 1 Coltness 52 s, Nr. 1 Summerlee 52 s 6 d, Nr. 1 Shotts 52 s, Nr. 1 Eglinton 45 s 6 d, Nr. 1 Gartsherrie 50 s 6 d die Tonne bordfrei der betreffenden Verschiffungshäfen.

WTB. **Glasgow**, 17. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 2½ d. Stetig.

Middlesborough, 14. Juni. Eisen. Die Preise von hiesigem Roheisen blieben unverändert. No. 3 35 s bis 35 s 3 d, vorräthige Verschiffungen bleiben immer noch sehr gut und belaufen sich soweit in diesem Monat auf 47 000 t. Walzwerke sind im Allgemeinen gut mit Aufträgen versehen. Schiffsbleche: Eisen 4 £ 15 s, Stahl 4 £ 17 s 6 d, Winkeleisen 4 £ 12 s 6 d, Stahl 4 £ 15 s bei 2½ Proc. Abzug. Hämatit-Bessemer Roheisen 42 s 3 d bordfrei hier.

Viehmärkte.

* **Dresden**, 17. Juni. Viehmarkt. Auftrieb: 408 Rinder, 134 Bullen, gute Waare 60—62 ℳ, mittlere Waare 55—58 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ, per 50 kg Schlachtgewicht; 1230 Landschweine, gute Waare 35—36 ℳ, mittlere Waare 33—34 ℳ, per 50 kg Lebendgewicht; 1120 Hammel, gute Waare 60—62 ℳ, mittlere Waare 55—58 ℳ, geringe Waare 48—50 ℳ, per 50 kg Schlachtgewicht; 358 Kälber, gute Waare 75 ℳ, mittlere Waare 67 ℳ, geringe Waare 55 ℳ, per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Leidlich.

* **Chemnitz**, 17. Juni. (Schlacht- und Viehhof) Aufgetrieben waren heute: 128 Rinder, 608 Landschweine, 90 Kälber, 405 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 62—64, II. Qual. 54—60, III. Qual. 45—52 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 45—47 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, Kälber 62—65 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 30—34 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmässig.

* **Frankfurt a. M.**, 17. Juni. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 465 Ochsen, 33 Bullen, 659 Kühen, Stieren und Rindern, 295 Kälbern, 312 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern, 903 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 65—66 ℳ, II. Qual. 57 bis 61 ℳ, Bullen I. Qual. 57—59 ℳ, II. Qual. 52—55 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 57—59 ℳ, II. Qual. 48—52 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 70—75 ℳ, II. Qual. 60—65 ℳ, Hammel I. Qual. 60—64 ℳ, II. Qual. 56—60 ℳ, Schweine I. Qual. 49—50 ℳ, II. Qual. 47—48 ℳ.

* **Hannover**, 17. Juni. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 341 Stück Grossvieh, 392 Schweine, 31 Kälber, 20 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 58 bis 67 ℳ, Schweinen 41—47 ℳ, Kälbern 60—75 ℳ, Hammeln 60—62 ℳ. Geschäft langsam.

* **Breslau**, 17. Juni. Zum Verkauf standen: 18 Ochsen, 19 Kühe, 249 Kälber, 396 Hammel, 567 Schweine. Rinder ruhig, I. 62—66, II. 48 bis 58, III. 42—46. Schweine mittelmässig, I. 44—46, II. 38—42. Hammel ruhig, I. 54, II. 44—50, III. 34—44. Kälber Mittelpreise.

* **Mannheim**, 17. Juni. Aufgetrieben waren: 61 Ochsen, 466 Rinder und Kühe, 163 Schweine, 58 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 70—65 ℳ, Kühen und Stieren 75—65 ℳ, Schweinen 52—50 ℳ, Kälbern 90—75 ℳ. Ausverkauft.

* **Prag**, 17. Juni. Rindermarkt. Zutrieb: 467 Rinder. Preis pro Kilogramm Lebendgewicht ohne Abzug von 28—38 kr. Geschäft mittel.

* **Wien**, 17. Juni. Rindermarkt. Ungarische 2734, galizische 1795, Bukowinaer 184, deutsche 185. Gesammtauftrieb 4898, darunter 1540 Stück Beinlvieh. Geschäft flau und rückgängig. Ungarische 61 bis 61 fl., galizische 51—61 fl., deutsche 53—63 fl. pro Doppel-Centner Schlachtgewicht.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 17. Juni 1895.

Zum Verkaufe standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
379 Rinder, davon¹							325	54
161 Ochsen	—	68	—	64	—	58	147	44
15 Kalben	—	65	—	62	—	56	15	—
120 Kühe	—	62	—	58	—	54	117	3
53 Bullen	—	62	—	58	—	54	46	7
825 Kälber²	44*	—	42	—	40	—	825	—
474 Schafvieh³	30	—	28	—	—	—	469	5
1093 Schweine⁴, davon							940	153
1063 Landschweine	48	—	46	—	40	—	940	123
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

2244 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 45 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹, ², ³ und ⁴ langsam.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 9. Juni bis mit 15. Juni 1895.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1287 Ladungen,	1366 Ladungen,	51 Ladungen.

In Summa 2684 Ladungen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 13. Juni 6140 t; am 14. Juni 6062½ t.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 15. Juni.
Bericht von Ernst Krieger.

Die allgemeine Geschäftslage zeigte gegen die Vorwoche nur geringe Veränderungen. Im Wildgeschäfte bei der Eingang mehrerer Wildschweine eine willkommene Abwechselung und fanden dieselben sofort Nehmer. Rehwild lieferte wie bisher hauptsächlich Preussen, verlangt waren namentlich Rehkeulen. Von zahmem Geflügel, geschlachtet, kamen junge Gänse, Enten, Hähnchen und Tauben sowie alte Hühner in Frage, welche sämmtlich in reichlicher Anzahl zugeführt waren und zu civilen Preisen abgegeben wurden. — Die Notirungen lauteten ungefähr wie folgt: Wildschweinsrücken pro Pfund 1,20—1,50 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,80—1,20 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,70—0,75 ℳ, Gänse, prima gemästete pro Stück 5,50—7,50 ℳ, do. geringere pro Stück 3,50—5,00 ℳ, Enten, prima gemästete pro Stück 3,50—4,00 ℳ, do. geringere pro Stück 2,50—3,50 ℳ, Kapaunen pro Stück 2,50—3,50 ℳ, junge Hähnchen, prima grosse pro Stück 1,50—1,75 ℳ, do. mittlere und kleine pro Stück 1,00—1,40 ℳ, französische Poularden pro Pfund 2,40 bis 2,50 ℳ, Vierländer Hühner pro Stück 1,25—1,50 ℳ, Fricassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,45—0,60 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 17. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Juni 57,20, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Juni 37,50.

Stettin, 17. Juni. Spiritus matter, loco (70er) 36,80.

Posen, 17. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 57,20, do. loco ohne Fass (70er) 37,40. Tendenz: Schwach. — Wetter: Schön.

Paris, 17. Juni. (Anfang.) Spiritus fest, per Juni 31,50, per Juli 31,50, per Juli-August 31,50, per September-December 32,25.

Bremen, 17. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 7,30 Br. Besser.

Stettin, 17. Juni. Petroleum loco 11,40.

W. **Zarizyn**, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Naphthamarktes ist fest und sind die Umsätze ziemlich bedeutend. Das Ausland entnimmt grössere Quantitäten. Auch das Inland deckt seinen Winterbedarf. In letzter Zeit waren die Zufuhren stark, jedoch haben sich die Lagerbestände nicht vergrössert, weil die Zufuhr mit der Ausfuhr gleichen Schritt hielt. Loco 25 Kop. pro Pud, excl. Accise und Tonne. September-December-Lieferung 28¾ Kop.

Breslau, 17. Juni. Rüböl per Juni 46,50, per October 47,00. — Wetter: Schön.

Köln, 17. Juni. Weizen neuer hiesiger 15,75, do. fremder loco 16,75. — Roggen hiesiger loco 13,50, do. fremder loco 15,25. — Hafer neuer hiesiger 13,25, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 50,00, per October 48,70. — Wetter: Schön.

Stettin, 17. Juni. Weizen loco matt, 150—156, per Juni-Juli 153,00, per September-October 156,50. — Roggen loco matt, 126,00—132,00, per Juni-Juli 129,50, per September-October 134,25. — Pommerscher Hafer loco 116—122. — Rüböl loco still, per Juni 45,50, per September-October 46,20.

Mannheim, 17. Juni. Weizen per Juli 15,60, per November 15,75. — Roggen per Juli 13,60, per November 13,60. — Hafer per Juli 13,20, per November 12,90. — Mais per Juli 12,00, per November 11,75.

Wien, 17. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,28 G., 7,30 B., per Herbst 7,41 G., 7,43 B. — Roggen per Mai-Juni 6,55 G., 6,58 B., per Herbst 6,40 G., 6,42 B. — Mais per Mai-Juni 6,34 G., 6,36 B. — Hafer per Mai-Juni 6,65 G., 6,68 B., per Herbst 6,20 G., 6,22 B.

Pest, 17. Juni. Weizen loco matt, per Mai-Juni 7,20 G., 7,21 B., per Herbst 7,21 G., 7,23 B. — Roggen per Herbst 6,08 G., 6,09 B. — Hafer per Herbst 5,96 G., 5,98 B. — Mais per Mai-Juni 6,58 G., 6,54 B., per Juli-August 6,52 G., 6,53 B. — Kohlraps per August-September 11,00 G., 11,05 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 17. Juni. Weizen auf Termine etwas niedriger, per November 166. — Roggen ruhig, do. auf Termine etwas niedriger, per Juli 112, per October 116. — Rüböl loco 29⅛, do. per Herbst 25⅞.

Paris, 17. Juni. (Anfang.) Weizen fallend, per Juni 19,60, per Juli 19,85, per Juli-August 19,90, per September-December 20,70. — Roggen ruhig, per Juni 11,15, per September-December 12,25. — Mehl fallend, per Juni 45,15, per Juli 45,00, per Juli-August 45,00, per September-December 46,50. — Rüböl ruhig, per Juni 48,75, per Juli 49,00, per Juli-August 49,00, per September-December 49,50. — Wetter: Heiss.

London, 17. Juni. (Anfang.) Getreide ruhig, Weizen und Mehl ¼ s, Gerste ¼ s niedriger als vorige Woche. Amerikanischer und Odessaer Mais ⅛—¼ s niedriger. Angekommene Weizenladungen ¼ bis ½ s niedriger. Von schwimmendem Getreide für Weizen Abgeber bereit, nachgebend. Gerste und Mais ruhig, aber stetig. — An der Küste 16 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 17. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 8. Juni bis 14. Juni: englischer Weizen 1082, fremder 68 721, engl. Gerste 102, fremde 22 990, engl. Malzgerste 16 880, fremde 125, engl. Hafer 549, fremder 73 577 Quart., engl. Mehl 14 492 Sack, fremdes 59 284 Sack.

New-York, 17. Juni. (Anfang.) Weizen per Juli 77⅞. — Mais per Juli 53.

Chicago, 17. Juni. (Anfang.) Weizen per Juli 74⅛. — Mais per Juli 49⅝. — Schmalz per Juli 6,60.

Telegraphische Coursberichte.

London, 17. Juni, Vorm. 12 Uhr — Min.

2¾proc. Consols	106⅞	3½proc. Egypter	101⅞	5proc. fund. Arg.	73⅝
1889er Russ. II. E.	102⅝	Ottomanbank	18⅞	Rupees	55⅝
Italiener	88½	Spanier	66⅝	3proc. Portug.	26
Lombarden	9⅜	6% cons. Mexik.	89⅝	3. Reichsanl.	98
Conv. Türken	25⅝	Rio Tinto-Act.	16⅞	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	102⅜	Arg. 5% Goldv. 86	67½	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	103⅞	do. 4½% äuss. Anl.	45½	Griechen v. 1890	—

Chinesische Goldanleihe 105½, do. Silberanleihe 112⅝.
Tendenz: Behauptet. — Wetter: Schön. Brasilianer —,—

London, 17. Juni. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102⅝	Platzdiscont	⅝%
Ital. 5proc. Rente	88⅝	4% unific. Egypt.	103⅝	Silber	30⅞
Lombarden	9⅜	Rio Tinto	16⅝	Fest.	

London, 17. Juni, 11 Uhr 45 Min. Vorm. Südafrikanische Minenactien. Chartered 4,50, City & Suburban 26,25, Crown Reef —,—, Durban Roodepoort —,—, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates —,—, Goldfields —,—, Henri Nourse 7,06, Heriot 12,50, Jumpers —,—, Langlaagte Estates —,—, Langlaagte Royal 3,87, Mayer & Charlton —,—, Nigel 6,25, Bye 9,00, Randfontein —,—, Geldenhuis Deep —,—, East Rand —,—, Randfontein —,—, United Langlaagte —,—, Transvaal consolidated —,—, Johannesburg Estates —,—, Chimes —,—, Modders fontein —,—, Coal Trust 10,75.

Paris, 17. Juni, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,97½	Lombarden	241,25	Ottomanbank	722,50
3½proc. Anleihe	107,70	Türken	25,92½	Span. äuss. Anl.	66,62½
Italiener	89,25	4pr. Russ. v. 1894	—	Rio Tinto	412,—
Franzosen	933,75	Suezcanal-Act.	3260	3pr. Portugiesen	26,—

Tendenz: Unentschieden. 3proc. Russen 93,30

Paris, 17. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,05	Lombarden	241,25	Portugiesen	25,50
Italiener	89,77	Rio Tinto	411,80	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	104,50	Wechs. a. Lond.	25,16⅝		
Franzosen	935,—	Wechs. a. Italien	4⅝	Fest.	

Paris, 17. Juni. Börse. Durchweg feste Stimmung, besonders für Italiener lebhafte Kauflust. Spanier anfangs durch die Thatsache neuer Truppensendungen nach Cuba weiter abgeschwächt, schliesslich erholt. Rio Tinto schwächer. Minenmarkt weiter haussirend.

Rio de Janeiro, 15. Juni. Wechsel auf London 9⅝.

Dresden, 17. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	97,60	3. Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,50
do. à 3000 -	3	97,60	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 -	3½	102,50
do. à 1000 -	3	97,60	do. Actien à 25 -	4	104,50
do. à 500 -	3	98,10	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	98,75	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	101,—
do. v. 1852-68 à 500 -	3½	103,50	Landescult. Rentensch.	4	102,—
do. v. 1852-68 à 100 -	3½	103,50	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	102,—
do. v. 1867 à 500 -	3½	103,50	do. do.	4	103,75
do. v. 1867 à 100 -	3½	103,50	do. Creditbr.	3½	102,—
do. v. 1869 à 500 -	3½	103,50	do. do.	4	103,75
do. v. 1869 à 100 -	3½	103,50	Erbl. Rittersch. Pfdbr.	3½	102,—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	104,50	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht. 4pr. 4pr.	103,50	Prag-Duxer pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	103,50	Mhr.-Schl. Ctlb.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Pilsen-Priesen	—		

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	202,—	Dresdner Bank	160,50	Sächsisch. Bank	134,50
Chemn. Bankv.	—	Leipziger Bank	—		
Dresdn. Cred.-A.	152,25	Oberlaus. Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	136,—	Stan. Br. u. Mälz.	53,—	Stm. Tchf. u. K.	53,75
Dresdn. Papierf.	130,—	Bayer. Brauh.	—	Chem.-A.-Fab.	70,50
Haaser. M.-Papf.	74,75	do. Stamm-Pr.	—	Chemn. Act.-Sp.	200,—
Niederschl. Holz	202,—	Boschw. Nat.-Br.	202,—	Gera Jt.-Pr.-A. A	—
Peng. F.-Papierf.	114,50	Bw. Br. Streitbg.	—	do. do. B	182,—
Sebnitz. Papierf.	51,50	Brunn. Brauer.	134,—	D. Thonr. u. Ch.	140,—
Thode'sche Papf.	58,—	Cons. Feldschl.	116,50	Dr. Gard. u. Sp.-M.	156,25
Ver. Bautzn. Papf.	128,50	C. F.-Br. Pr.-A. A	136,—	Dr. Maschf. F. Kg.	103,—
Weissenb. Papf.	132,—	do. do. B	117,—	do. Nähm.-Zwf.	60,—
		Erste Cb. Kaplb.	508,—	do. Presh.-K.-F.	222,—
Ch. Werkz. (Zm.)	121,—	Culmb. „Rizzi"	180,—	Hotel Bellevue	125,—
do. Wkz. Vulkan	35,—	do. „Petz"	188,—	Leder-Mil.-K.-F.	228,—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Felsenk.-Braue.	550,—	Leinen M.-Act.-G.	—
D. Werkz. (V.-A.)	70,50	Gambr.-Brauer.	138,50	Mech. Kr.-F. Mw.	155,—
Elektrwk. A.-G.	152,—	Germer Bierbr.	—	Man. Of. u. Ch.-F.	181,—
Germ. (v. Schw.)	148,—	Greiz. Vereinsb.	182,—	Pirnaer Malzfab.	150,—
Lauchh. conv.	128,50	Hoffbh. Vgg.-A. I.	205,—	Porzel.-F. Kahla	232,—
M.-B.-A. Geisern.	205,—	do. do. II	170,50	S. Blaind. Eisen	—
Masch.-F. Kappel	180,25	Kieler Brauerei	161,50	do. Kammg.-Sp.	67,25
Meiss. Eisg. u. M.	80,—	Lichtf. Bayr. Bh.	154,50	do. Nähf. F. etc.	93,25
Nähm.-F. S. & N.	280,—	Löbauer Brauer.	161,50	do. Of. u. Cham.-F.	255,—
S. Gussst. Döhlen	204,—	Mnzr. Schlößbh.	162,50	Tepp. u. Möbl.-F.	77,75
do. Masch.-F. (H.)	170,25	Meiss. Feldschl.	—	Ver. Radeb. Glsh.	91,—
do. Webst.-F. (S.)	255,—	Mchsb. C. Kapb.	197,—	do. Strohstoff-F.	100,50
Vein. Kschsb. W.	290,—	Nürnbg. Brauer.	—	Wesenth. Act.-Sp.	66,—
Vetsch. Weisg.	130,25	Plauensch. Lgb.	140,—	Wald. J.-Sp. u. W.	123,50
Webst. u. M.-F.		Reichelbräu	127,25	Wurz. T. u. V.-F.	—
(Mai & Kühlg.)	128,75	Reisew. Brauer.	480,—		
Wa. M.-F. Union	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	600,—	Contin.-Pferdeb.	128,50
Zitt. Masch.-Fb.	272,—	Societ.-Brauerei		D. Strassenb.-G.	161,75
Zwick. Masch.-F.	66,50	Ver. Fkf. Brn.	100,—	Dresd. Straßbahn	180,25
				Kette, D. Schl.-G.	90,—
				S.-B. Dampfsch.	205,—

Breslau, 17. Juni. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,50	Schles. Bankver.	128,25	Schles. Cement	164,00
3½% Ldw. Pfdbr.	100,60	Giesel-Cement	100,—	Schles. Zink	204,50
Consol. Türken	26,—	Donnersmarck	128,25	Laurahütte	138,—
Türken-Loose	148,—	Kattowitzer	153,—	Ver. Oelfabrkn.	97,60
4% ungar. Goldr.	103,55	Oberschl. Eisen	85,—	Oest. Banknoten	168,35
4% u. Kronenanl.	99,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	105,—	Russ. Banknoten	220,50
Bresl. Disctobk.	118,40	Oppeln. Cement	118,50	Italiener	89,75
Bresl. Wchslrbk.	108,50	Kramsta	139,—	Bresl. el. Straßb.	192,10
Creditactien	252,00	D. Kleinbahnen	—	Hegenscheidt A.	87,20

Still, Montanwerthe fest. Breslauer Spritfabrik 137,50

Frankfurt a. M., 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,430	4proc. Spanier	66,30	Darmstädter	158,90
Paris. Wechsel	81,033	5% serb. Rente	70,70	Disc.-Command.	222,60
Wiener Wechsel	168,27	Serb. Tabakrent.	71,20	Dresdner Bank	166,70
3% Reichs-Anl.	99,50	conv. Türken	25,90	Mitteld. Credit	113,10
Unif. Egypter	106,40	4% ung. Goldr.	103,50	Oest. Creditact.	342
Italiener	89,20	4% ung. Kronr.	99,70	Oest.-Ung. Bank	906,—
6% con. Mexik.	88,90	Böhm. Westb.	358,50	Reichsbank	160,20
Oesterr. Silberr.	85,40	Gotthardbahn	187,80	Bochum. Gussst.	161,—
do. 4⅕% Papierr.	85,40	Lüb.-Büchener	158,15	Dortm. Union	70,50
do. 4proc. Goldr.	103,40	Mainzer	119,70	Harp. Bergwerk	152,20
do. 1860er Loose	133,10	Mittelmeerbahn	98,70	Hibernia	152,50
3% portug. Anl.	26,90	Lombarden	90½	Laurahütte	137,70
5% amort. Rum.	100,20	Franzosen	374⅝	Westeregeln	172,20
4% russ. Consols	—	Raab-Oedenb.	81⅝		
do. Russen v. 1894	66,40	Berl. Handelsg.	159,00		

Tendenz: Ruhig. Privatdiscont 2⅜. Nach Schluss der Börse: Creditactien 342, Disconto-Commandit 222,—, Laura —,—, Bochumer —,—.

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Abendbörse.)

Credit	341⅞	Schw. Nordostb.	141,50	Laurahütte	137,20
Franzosen	371,75	Berl. Disconto	221,70	Gelsenkirchen	—
Lombarden	90⅜	Berl. Hand.-Ges.	160,—	Harpener	151,70
Gotthardbahn	187,50	Dresdner Bank	166,50	Bochum. Gussst.	159,90
Schw. Centralb.	141,—	Darmst. Bank	—	D. Vereinsbank	123,10

Still. Louisville u. Nashville 122,—

Wien, 17. Juni, 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	480,—	Oest. Papierrte.	101,37½	Napoleons	9,63½
Oest. Creditact.	407,20	Ung. 4p. Goldrte.	123,45	Bankverein	165,—
Franzosen	440,50	Oest. Kron.-Anl.	101,55	Tabakactien	224,50
Lombarden	112,—	Ung. Kron.-Anl.	99,40	Länderbank	284,80
Elbethalbahn	299,75	Marknoten	58,93	Türk. Loose	64,30

Ruhig. Buschtehrader B 575,—

Wien, 17. Juni. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,35	Ung. Credit	468,75	Alpine Montan	96,70
do. Silberrente	101,40	Wien. Bankver.	164,50	Tabak-Actien	224,75
do. Goldrente	123,10	Böhm. Westb.	425,—	Amsterdam	100,20
do. Kronenr.	101,55	do. Nordbahn	206,—	Deutsche Plätze	58,45
4% ung. Goldr.	123,45	Buschtehrad. B	573,—	Lond. Wechsel	121,55
Ung. Kronenr.	99,45	Elbethalbahn	300,—	Pariser Wechsel	48,20
Oest. 1860er Loos.	157,50	Ferd.-Nordbahn	3725	Napoleons	9,62½
Türkische Loose	64,20	Franzosen	440,50	Marknoten	58,45
Anglo-Austr.	172,50	Lemb.-Czernow.	325,—	Russ. Banknoten	1,30⅝
Länderbank	284,80	Lombarden	111,80	20er Bulgaren	115,—
Creditactien	407,50	Nordwestbahn	308,25	Silbercoupons	—
Unionbank	342,75	Pardubitzer	232,—		

Reservirt. Vorübergehend drückten Pester Abgaben und knappes Geld bei der Nachversorgung. Einzelne Bahnen und Localwerthe bevorzugt.

Petersburg, 17. Juni.

Wechs. a. Lond.	92,05	4% cp. St.-R. v. 1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	615,—
Wechs. a. Berlin	45,22½	3½% sp. G.-A. v. 94	143,—	do. do. do. II. Em.	390,—
Wechs. a. Amst.	—	R. 4½p. Bodencr.	150⅝	R. B. f. ausw. Hdl.	440,—
Wechs. a. Paris	—	Pet. Disconteb.	692,—	Warsch. Com.-B.	498,—

New-York, 17. Juni. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	69⅝	L. Share-Shares	148	N.-Y. L. E.-Shar.	10⅝
Ill. Centr.-Act.	96⅝	L. & Nashv.-Act.	59	N.-Y. Centr.-Act.	102⅝

Tendenz: Stetig.

Berlin, 17. Juni. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	168,40	3½% S. L. Pf. u. Cr.	102,—	Serb. St.-R. 1885	70,25
Russ. Bankn.	220,15	4proc. do.	102,75	Türken-Loose	147,25
Napoleonsd'or	16,27	Ital. 5pr. Rente	88,75	Ung. Goldrente	103,75
3% Reichsanl.	99,40	4proc. Mexikan.	90,60	Ung. Kronenr.	99,—
3½% do.	104,—	Oesterr. Goldr.	102,40	5% It. g. Eisnb.-Pr.	54,25
4proc. do.	105,60	Oest. 1860er Loose	159,10	North.-Pac. III. C.	71,—
3proc. preuss. Cons.	99,75	Rum. 4% Rente	90,60	5% do. Obl. Cert.	43,60
3½proc. do.	104,20	Russ. Anl. v. 1880	102,90	4% Sard. Eis.-Pr.	79,75
4proc. do.	105,50	do. do. v. 1889	102,90	Spr. Localb.-Pr.	63,40
Sächs. 3% Rente	98,—	4proc. russ. Anl.	66,20		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. Abg.	—	Marienb.-Mlaw.	98,25	Saalbahn Pr.-A.	—
Buschtiehrad. Lit.	264,50	Oesterr. Localb.	—	Weim.-Ger. St.-A.	31,30
Dort.-Gr.-Ensch.	139,10	Oest. Nordw. B u.	140,50	Weim.-Ger. Pr.-A.	103,20
Dux-Bodenbach	—	Oest.-Ung. St.-B.	185,40	Werrabahn	74,75
Gotthardbahn	—	Oest. Südb. Lomb.	47,10	Ital. Meridionalb.	137,50
Lübeck-Büchen	158,—	Ostpreuss. Südb.	101,35	Alth.-Zeitz St.-A.	—
Lüttich-Limbg.	30,25	Prinz Heinr.	84,—	do. Pr.-A.	—
Mainz-Ludwigh.	119,90	Saalbahn St.-A.	58,—		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	201,—	Dresdn. Bankv.	116,80	Privatb. z. Gotha	117,60
Berl. Handelsges.	159,70	Leipziger Bank	130,80	Reichsbank	160,—
Credit- u. Sparb.	121,20	Mitteld. Credit	113,—	Sächsische Bank	134,00
Darmstädter B.	158,60	Oest. Creditanst.	252,50	Nationalbank	148,10
Disc.-Comm.-A.	221,80	Pom. Hyp.-A.-B.	133,—	Dresdner Credit	153,50
Deutsche Bank	196,60	Pomm. Hyp.-A.-			
Dresdner Bank	166,50	B.-F. VII, VIII	105,50		

Industrie-Actien.

Berl. M.-F. (Schw.)	270,75	Glanz. Zuckerf.	106,25	Riebeck, Bierbr.	203,—
Bismarckhütte	171,80	Hark. Bgw. F.-A.	116,—	Riebeck Montan	172,50
Bochum. Gussst.	160,50	Harpener	152,30	Rositz. Zuckerf.	82,—
Chemn. Wkz. (Z.)	122,—	Hibernia	151,50	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	98,10
Concordia	128,75	Hörder Bergw.	90,50	S. M.-F. (Hartm.)	170,10
Cartonnag.-Ind.	210,—	Kette	90,—	S. Thür. Brk.-V.	122,10
Dtsch. Gasglühl.	1065,—	König.-Marienh.	59,—	S. Wbst. F. Schönh.	224,—
Donnersmarckh.	130,40	Kgs.- u. Laurah.	138,—	Stobwasser	138,—
Dortm. U. St.-Pr.	72,70	Körbisd. Zucker	102,10	Schuckert	210,90
Edison	244,50	Lauchh. conv.	128,50	Ver. Thür. Saln.	95,50
Eschweiler	144,—	Leopoldsh. St.-A.	128,50	Westereg., conv.	172,25
Gelsenkirchen	160,60	Nordd. Lloyd	108,10	Aluminium	187,50

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,55	London kurz	20,43½	Wien lang	—
do. lg.	168,20	do. lang	20,35½	Petersburg kz.	218,40
Brüssel kurz	80,90	Paris kurz	81,—	do. lg.	217,15
do. lang	80,70	do. lang	80,90	Warschau kurz	219,15
Italien kurz	77,30	Wien kurz	168,15		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,40	Buschtiehrader	264,—	Marienburger	80,25
Italien. 5proc. R.	88,75	Elbethalbahn	149,50	Ostpreussen	101,—
Ung. 4pr. Goldr.	103,50	Prinz Heinrich	84,20	Warschau-Wien	287,50
Ung. Kronenanl.	99,60	Berl. Handelsg.	159,75	Nobel Dyn.-Tr.	148,00
Mexikan. v. 1890	90,60	Deutsche Bank	196,50	Bochumer	156,75
Russ. 3½% G. 1894	97,50	Dresdner Bank	166,25	Dortm. U. St.-Pr.	73,10
Russische Noten	220,50	Darmstädter B.	159,—	Laurahütte	137,50
Türkische Loose	147,75	Discont.-Comm.	221,90	Gelsenkirchen	160,75
Oesterr. Cred.-A.	252,10	Nationalb. f. D.	144,00	Harpener	151,90
Oest. Staatsb.-A.	185,20	Gotthardbahn	187,60	Hibernia	152,—
Oest. Südb.-A.	47,10	D.-Gr.-E. St.-A.	139,10	Nordd. Lloyd	108,40
Meridionalbahn	137,25	Lübecker	152,80	Hamb. Packetf.	108,25
Mittelmeerbahn	94,—	Mainzer	119,75	Dannenbaum	102,50

Canada Pacific 53,80

Die Börse schliesst in stiller Haltung. — Nachbörse: Schwankend.

Berliner Productenbörse, 17. Juni. (Schluss.) Weizen per Juni 154,75 ℳ, per September 156,50 ℳ. — Roggen per Juni 130,50 ℳ, per September 135,75 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 17. Juni.

Dresden — 0,12 (Fall 0,15). | **Rosslau** + 1,26 (Wuchs 0,21).
Magdeburg + 1,09 (Wuchs 0,09). | **Calbe** + 0,96 (Wuchs 0,04).
Trotha + 2,10.

Eingetroffen: in Triest (15/6) der österreichische Lloyddampfer „Maria Theresia" von Konstantinopel.

Abgegangen: von Southampton (15/6) der Uniondampfer „Trojan" auf der Ausreise.

© **Walliwitzhafen**, 17. Juni. Elbverkehr Hamburg-Walliwitzhafen a. E. Elbkahn No. 1547 der „Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" ist heute hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.